## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1861** 

106 (5.5.1861)

## Beilage zu Nr. 106 der Karlsruher Zeitung.

Sountag, 5. Mai 1861.

Deutschland.

(!) Mannheim, 1. Mai. (Betrachtungen über bie Art und Beife ber Refrutenaushebung.) Das Konffriptionsgeses vom 14. Mai 1825 erhielt ichon mancherlei Rachtrage und Aenderungen, sogar in feinen Grundbestimmungen, Die eben aus bem Bedurfnig ber Beit entsprangen. Ueber bie aus ber Bestimmung bes S. 6 Diefes Befeges, wonach "jebes 21 mt einen eigenen Konffriptiones begirf bilbet", für viele Bewohner unseres Landes entftebenben Nachtheile murbe zwar auch icon viel gesprochen, die Sache fam jedoch unferes Biffens noch nie gur öffentlichen Berhands lung. Befanntlich find alle Staatsangeborigen, welche im Lauf bes ber Konffription unmittelbar vorhergegangenen Jahres bas zwanzigfte Lebensjahr zurudgelegt haben, ber ordentlichen Ronffription unterworfen, und ber Repartitions-fuß ift babin festgestellt: daß die Ge fammtzahl aller jungen Manner ber betroffenen Rlaffe, ohne alle Musnahme und obne Rudfict auf Tauglichfeit und Untaugs lichfeit, ber Dafftab ift, nach welchem bas Minifterium bes Innern bie erforderliche Mannschaft auf die Amtsbezirke gu vertheilen bat. Go wurde g. B. Die für bas Jahr 1861 gur Ergangung ber Linie erforderliche Refrutenquote mit 3538 Dann auf die 64 Umtebegirfe mit gusammen 14131 Ronfriptionspflichtigen vertheilt, wonach also auf etwa vier ber legtern ein Refrut fam. Dies ift allerbings ein einfacher und für bie gewöhnlichen Umftande ficherer Weg, Die Militarlaft giemlich gleichmäßig auf bas gange Land zu vertheilen. Die Tauglichfeitsergebniffe ber verfloffenen Jahre haben

jedoch bargethan, bag die Urt, wie bie Umtobezirfe gufammengefest find, einzelne Ortichaften über alle Gebühr mit Refrutenstellung in Anspruch nimmt. Es gibt Gemeinden, die nach zuwerläffigen Mittheilungen bis jest im Durchschnitt 12 bis 16 Prog. ihrer Ginwohner jum Militar fellen mußten. Erwägt man, daß die Militarverfaffung nur 12/3 Prog. der Bes völferung jum Kriegsbienft beanfprucht, so erscheint jene Befaftung einzelner Orte mehr als beschwerlich. Die ftatiftifchen Arbeiten, wie fie von verschiedenen Militarargten geliefert wurden, haben eine Grundlage geschaffen, auf ber eine gerech-tere Bertheilung ber Kriegsbienstpflicht eingeführt werben

Der oberfte Grundfag muß immer ber fein, bag bas gange Band insammt für ben Gefammtbebarf einzufteben bat. Der lebelftand, bag manche Begenden mehr Untaugliche ale Taugliche aufweisen, muß baber bem gangen gand jum Rachtheil gereichen, nicht nur einzelnen Gemeinden. Go trat g. B. in einem etwa 6 Stunden von bier entfernten Umtebezirk einmal ber Fall ein, daß man bei ber Bisitation bis gur bochften Rummer fam, um Die erforderliche Refrutenquote ju erhalten, mabrend im namlichen Jahr in Mannheim noch nicht jur Salfte ber Rummern bat gegangen werben muffen, um biefe Duote gu erhalten. Wahrend alfo in jenem Begirf alle tauglichen jungen Manner gum Militar einruden mußten, traf es bier noch nicht die Salfte. Die Tauglich- fich durch dieses hartnädige Beharren auf dem Probibitivs spitem und ben Ausnahmemaßregeln gegen den preußischen fommene Ebenen 51 Proz., Sügelland 48 Proz., Gebirg mit handel in der Meinung dessenigen Theils der Bevölkerung

Ebene 46 Proz., Hochgebirg 42 Proz. Taugliche. Der Umtebezirf Meffirch 3. B. ergibt 63 Prog., Gernsbach bagegen nur 33 Prog. Taugliche. Die Amtsbezirfe find aber nicht nach Bleichformigfeit ber geologischen und fozialen Berhalt. niffe eingetheilt, fondern bie meiften umfaffen theils Gebirg ober Sügelland, theils Ebene. In letteren Begirfen, namentlich in solchen, Die nur mit wenigen Orten in die Ebene reichen, wie &. B. Oberfirch u. f. w., fommt es nun regelmäßig vor, daß die Gebirgogemeinden nur febr wenig Tangliche haben, fo bag ber größte Theil des Betreffniffes, bas im Bezirf erhoben werden foll, diefen einzelnen Gemeinden ber Ebene gur Laft fällt. In anderen Begirfen bagegen, Die gang in ber Ebene liegen ober überhaupt in gleichen geologischen Berhaltniffen fteben, theilt fich bie Laft auf alle Gemeinden bes Umtebegirts gleichmäßig aus. Go fommt es benn auch, daß g. B. in den Memtern Rorf, Rheinbifchofsbeim, Philippsburg, Schwegingen u. f. w. fo ziemlich fede Be-

meinde gleichen Prozentfas jum Militar ftellt. Es ift gewiß billig, daß nicht nur einzelne Gemeinden unter ber in andern Gemeinden ober gangen Gegenden weit vorwiegenden Untauglichfeit leiden , fondern bas gange Land. Die Steuern werden boch auch nach ber Steuerfraft, nicht nach ber Ropfjahl über's gand vertheilt; foll es bei ber Militarlaft anders fein ? Wie die Sache fest fieht, muffen, wie ausgeführt , in manchen Amtebegirfen 3 bis 4 Gemeinden ben größten Theil bes Refrutenbedarfe ftellen, weil die 15 bis 18 andern Gemeinden feine ober nur wenig Taugliche haben. Dies bedarf gewiß ber Abhilfe!

Entweber mußte fur die Refrutenaushebung eine andere Bezirfseintheilung getroffen werden , und zwar fo , daß nur folde Gemeinden in einen Begirf vereint werben, Die gleichartige geologische und flimatische und foziale Berhaltniffe ba-ben , auf welche alebann die Betreffniffe nach ber statistisch richtig gestellten Tauglichfeite-Stufenleiter gu vertheilen maren, - ober aber bie Rorp ervifitation ber Gefammts gabt aller jungen Danner ber betreffenden Jahresflaffe mußte por ber Loosgiebung vorgenommen und bie Untauglichen von ben Tauglichen ausgeschieben werben; von fammtlichen Tauglichen bes gangen Canbes mare alebann und zwar in einer Lotterie - Die erforderliche Refruten-quote auszuziehen. Sollte biefes Befchaft zu umfangreich werben , bann mare eine Musbebung nach ben 4 Rreifen bes Landes zwedmäßig.

Berlin, 2. Mai. (R. Pr. 3.) Die Radrichten aus Polen laffen vermuthen, baß die ruffifche Regierung fich burch die Warschauer Erzeffe nicht wird abhalten laffen, mehrere langft vorbereitete Berbefferungen in ber Lage ber bauerlichen Bevolferung , im Soulwesen und ber Abmini-ftration einzuführen. Gine Reform aber, bie vor Allem noth thut, b. b. bie Menderung bes Bolltarife und Abichaffung mehrerer für ben Sandel bochft läftiger Bollvorfdriften, läßt noch immer vergeblich auf fich hoffen. Bie fehr bie Regierung fich burch biefes hartuadige Beharren auf bem Probibitivfpftem und ben Ausnahmemagregeln gegen ben preußischen

bes Königreichs Polen geschabet bat, ber ihr in Zeiten poli-tischer Berwirrungen bie vorzüglichste Stuge zu gemahren im Stande ift, bas haben bie jungft vergangenen Wochen beutlich gezeigt. Die gewerbtreiben be beutiche und po l= nifche Bevolferung , fo fcmere Berlufte bie Loderung ber öffentlichen Ordnung und die Erfdutterung bes Bertrauens auf die Regierung ihr auch bereiteten, verhielt fich gegenüber ber Agitation bes Abels meift paffiv ober leiftete bem Anbrangen biefes lettern nur geringen Biberftanb, weil fie in ihren Intereffen von ber Regierung fich wenig gefdust fab. Die Juben in ben fleinen Stabten und auf bem Lande mußten mit ben Bolfen beulen". Die Großbanbler und Raufleute aber liegen fich von ber Bewegung nicht ungern fortziehen, nicht etwa aus Sympathie für Die polnifchen Ebelleute, fonbern aus materiellen Rudfichten. Gine Reform bes Bolltarife im liberaten Ginne murbe ber ruffifden Regierung finanziell, aber in und außerhalb Polens auch moralifch nus-

Bermifchte Nachrichten.

+ Rarlerube, 3. Mai. Bir haben in ben letten Tagen einige für den ruffifden Fürften b. Biafimoto bestimmte Arbeiten - einen großen zweithurigen Raften , 4 hobe Leuchter und 12 Stüble - gefeben, welche ron Grn. Bilbhauer A. Deperhuber jun. babier fo eben wollendet worden find, Der große breite Raften, jur Aufbewahrung religiöfer Biicher und Schriften bestimmt , ift mit tunftvollen Schnigarbeiten gefcmudt - biblifche Darftellungen - fowohl in Figuren von ansehnlicher Sobe , als im Relief ausgeführt; bie Leuchter werben von folanten , mehrere guß hoben Statuen getragen und die Stuble zeigen bie mannichfaltigfte Abwecholung in ihren fonnen Formen. Die Die belftude find and Gidenholz gearbeitet, welches burch Farbe und trene Ausführung in mittelalterlichem Stole jo febr bas Anfeben von Alterthumern erhalten, bag felbft tuchtige Renner bes Alterthums bie Reuheit biefer Arbeit nicht leicht ertennen fonnen. Coon vor mehreren Jahren hat Br. Meperhuber bem Fürften Biafimely abnliche Gegenstände in bemfelben Style geliefert , welche in Rugland großes Muffeben machten und felbit die Aufmertfamteit bes Raifers auf fich gogen.

- Johannisberg, 1, Mai. Auf ber geftrigen Beinver eis gerung im fürftl. Detternich'iden Schlogfeller babier, tamen 32 Stud Weine aus bem Jahrgang von 1859 jum Musgebot. Dafür wurde die Summe von 50,605 fl. erlost, alfe ein Durchichnittspreis von ca. 1581 fl. per Stud. Für bas befte halbe Stild wurben 2600 .

- Bon einem rafenben Bolfe find im Gouvernement Minft, Rreis Glust, in einer Racht 60 Perfonen meift fcmer verwundet, bars unter ein Jube getobtet worben. Die große Babl ber Bermunbeten ers ffart fich baburch , bag bie Bewohner eines Dorfes auf ben Silferuf eines ber vom Bolfe Angefallenen , im Bahne , es fei Feuer anegebrochen, in Daffe unbewaffnet aus ben Saufern liefen und in biefem Buftanbe , jus mal in buntler Racht, wehrlos bem withenben Thiere preisgegeben waren. Giner ber Bermundeten padte in ber Bergweiflung ben Bolf bei ben Ohren, brudte beifen Ropf an einen Baun, ale ein Anberer mit einem Beile herbeifprang und bas Thier tobtete.

Berantwortlicher Rebafteur: Dr. 3. herm. Kroenlein.

Sommer-Saison Bad Homburg Sommer-Saison 1861. 1861. bei Frankfurt a. M.

Die Seilfraft der Quellen Somburgs macht sich mit großem Erfolge in allen Krantheiten geltend, welche durch die gestörten Funktionen des Magens und des Unterleibes erzeugt werden, indem sie einen wohlthätigen Reiz auf diese Organe ausüben, die abdominate Zirfulation in Thätigseit segen, und die Berdauungsfähigseit regeln; auch in chronischen Leiden der Drüsen des Unterleibs, namentlich der Leber und Milz; bei der Gelbsucht, der Gicht 2c., sowie bei allen den mannichfachen Krantheiten, die ihren Ursprung aus erhöhter Reizdarkeit der Nerven herleiten, ist der Gebrauch der Somburger Mineralwaffer von durchgreifender Wirfung.

3m Badebaufe werben Mineralwaffer- und Fichtennadel-Bader gegeben, und ebenfo findet man bier gut eingerichtete Flugbader. Molfen werden von Schweizer Alpensennen bes Rantone Appengell aus Biegenmild durch boppelte Scheidung Bubereitet, und in ber Fruhe an den Mineralquellen, sowohl allein, als in Berbindung mit den verschiedenen Mineralbrunnen, verabreicht.

Das großartige Ronversationshaus, welches das ganze Jahr hindurch geöffnet bleibt, enthält prachtvoll beforirte Raume, einen großen Balls und Concertsaal, einen Speises Galon, Kaffees und Rauchzimmmer, mehrere geschmackvoll ausgestattete Conversationsfäle, wo Trente-et-Quarante und Roulette unter Gewährung außergewöhnlicher Bortheile ausliegen, indem Ersteres mit einem halben Resait und Legteres mit einem Zero gespielt wird. — Das große Leses ab in et ist dem Publifum unentgeltlich geöffnet, und enthält die bedeutendsten de utschen, französischen, englischen, italienischen, russischen, polsnischen und hollandischen politischen Journale. Der elegante Restauration is dem rühmlicht bekannten hause Rarte gespeist wird, führt auf bie icone Usphalt-Terraffe bes Rurgartens. Die Reftauration ift bem ruhmlichft befannten Saufe

Das Rur-Drebefter, welches 40 ausgezeichnete Mufiter gablt, fpielt breimal bes Tage, Morgens an ben Quellen, Rachmittage im Mufit-Pavillon bes Rurgartens, und Abende im großen Ballfaale.

Bad homburg ift durch die Gifenbahn-Berbindung gleichsam eine Borftadt Frankfurts geworden; 20 Buge geben taglich bin und ber - ber lette um 11 Uhr Abende - und befordern die Fremden in einer halben Stunde; es wird benfelben badurch Gelegenheit geboten, Theater, Concerte und fonftige Abend-Unterhaltungen Franffurte gu besuchen.

homburg befindet fich durch die Bollendung des rheinischen und Baierisch-Defterreichischen Gifenbahn-Neges im Mittelpunfte Europa's. Man gelangt von Bien in 24 Stunden, von Berlin in 15 Stunden, von Paris in 16 Stunden, von London in 24 Stunden, von Bruffel nub Umfterbam in 12 Stunden vermittelft birefter Gifenbabn nach Somburg.

Ziehung am 15. Mai 1861. Mönigl. Banr. Ansbach - Gungenhaufer Loofe. Gewinne fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000 26.

Fürstliche Vereins-fl.=10-Louse.

Muf alle Ziehungen mitspiesende Original Loofe beider Anleben, mit denen man nie verlieren fann und die stet jum Borfencours jurud nehmen, erlassen wir a fl. 11 /4 pr. Stud, gegen Einsendung des Betrags oder Ermächtigung zur Nachnahme. Ausfunft und Prospekte gratis.

Guftav Caffel & Co., Banquiers in Franffurt a. Main.

8.839. Nr. 2312. Ronftang. Guteverpachtung. Um Dienstag ben 21. Mai 3., Bermittage 10 Uhr, wirb

b. 3., Bermittage 10 Uhr, wirb auf bem Blabe felbit bas ararijde Dofgut Ballhau-fen bei Dettingen im Amtsbezirf Konfrauz, bestebenb nus geräumigen Bobn = und Defonomiegebanben,

2 Morgen 201 Ruthen Garten, Ader und Biefen, 387 254 STATE OF THE STATE Bufammen 97 Morgen 42 Ruthen Felb,

auf 15jährigen Bestand, von Lichtmeß 1862 bis 1877, versteigert, wozu die Pachtliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werben, daß das hofgut in freundlicher Lage am Ufer des Uederlinger Sees nur eine halbe Stunde von der Uederlinger und zwei Stunden von der Radolfzeller Schranne entsernt, und durch seinen Obstreichthum rühmlich bekannt ist.

Konstanz, den 28. April 1861.

Großt. Domänenverwaltung.

Walter.

S.773. Ottereborf. Wirthshaus-Versteigerung.

Mus bem Rachlaß ber verftorbe-nen Chefrau bes hiefigen Burgere und Landwirths Balentin Miller wird am

Camftag ben 11. Dai b. 3., Radmittags 3 Uhr, im Lammwirthshause babier ber Erbtbeilung wegen eine zweisiödige, von Stein erbaute Behausung mit ber Realwirthicaftsgerechtigfeit jum Lamm, nebs-Defonomiegebauben, gewölbtem Reller und Sommer-

wirthichaft, mitten im Dorfe babier, neben Stephan Weiger und fein Bader befindet, und wein ertebgat Mant und Mois Jung, vorn der Kirchenplak, öffent-lich versteigert und der Zuschlag ertheilt, wenn minde-ftens der Anschlag von 5000 fl. geboten wird. Dabei wird bemerkt, daß sich im hiesigen Ort kein. Metger und kein Bäder befindet, und wenn eines die-

jer Gewerbe mit dem Betrieb ber Wirthschaft, welche sich durch die Rasiatis einer bedeutenden Frequenz au erfreuen hat, verbunden wird, so sichert solches dem Inhaber immerbin ein bedeutendes Einkommen.

Das Bürgermeifteramt.



S. 633. Nr. 1971. Eriberg. Hofguts-Ber= steigerung.

theiligten und nach Beschluß großb. Bezirtsamts vom 25. b. Mis. wird das zur Berlassenschaftsmasse bes

20. 0. Meis, wurd das zur Berlassenschaftsmasse des Bühlbauern Johann Michael Fehren bach zu Furtswangen gehörige Hosgut
Wont ag den 27. Mai d. I.,
Rachmittags 2 Uhr,
im Gasthaus zum Engel daselbst einer nochmaligen
öfsentlichen Bersteigerung ausgesetzt.
Beschreibung des Dosguts:
a) Die Brandstätte (des im Jahre 1857 abgebranns

ten Bohnhaufes mit Defonomiegebäuben) mit noch stebendem gewölbtent Keller, Speicher, Sag-mühle, Mablinible mit Wohnung, Nebenhaus, f. g. Debelbütte, Meisingstampfe und Backtuche, dein einstödiges Bohnbäuschen, an der Landftraße gunachft ber Branbftatte sub lit. a, ca. 11 Ruthen Garten, " 19 Jauchert Aderfelb. " 22 Jauchert Biesen,
" 100 Jauchert Weibfelb, 95 Jaudert Balb, mit bedeutenben fchlag-

Diefe Realitäten bilben ein geschloffenes Sofgut. Ausrufspreis 50,000 ft. Auswärtige Steigerungsliebhaber haben öffentlich beglaubigte Bermogenszeugune vorzulegen. Eriberg, ben 26. April 1861. Großh. bad. Amtsrevisorat. Bollharb.

S.540. Philippsburg. Unfundigung. In Folge richterlicher Berfügt wird ben Rarl Morfot'ichen Che leuten gu Waghanfel

Montag ben 27. Diai b. 3., Bormittags 10 Uhr, auf bem Rathhause ju Oberhausen folgende Liegensichaft öffentlich zu Gigenthum versteigert, und es ersfolgt ber enbgiltige Zuschlag, wenn ber Schäpungspreis und barüber geboten wirb.

Beschreibung ber Liegenichaft: 1 Morgen 81/2 Ruthen altes Maß Sausplat, Sof-raithe und Garten an ber Hauptstraße, worauf ein weifibeliges fleinernes Bohnhaus, mit ber Realwirth chaftsgerechtigfeit jum Babifden Sofe, eine Scheuer mit einem Rindviehftall, eine Wagenremise mit Stall und heuboben, ein großer Pferbftall mit Remife, eine holgremife, zwölf Schweinftalle und zwei Brunnen erbaut find, neben Fabrit und ber Baagbad, Chatunge

Das Anwesen liegt an ber frequenten Landstraße von Karlsruhe nach Mannheim, ganz nahe bei der Zuderfabrif Baghäusel, welche einen bedeutenden Berfehr veranlaßt; auch wird der Flecken häusig von Ballsahrern besucht, so daß dasselbe einem soliden und geschäftstemannten. Manne ein auch Mussenmannten geldaftegewandten Manne ein gutes Austommen

Philippsburg, ben 25. April 1861. Der Bollstredungsbeamte: 28. Sagen, Rotar.

S.721. Dr. 881. Pfor 3 heim. Gifenbahnban von Pforzheim nach Mühlacker.

Die Berftellung ber Maurer- und Steinhauerarbeit zu nachstehenden Uebergangswerfen auf hiefiger Gemartung foll auf bem Coumissionswege vergeben werben : 1) Die Durchfahrt bes Blumenheden=

wegs, Anichlag 2) die Durchfahrt bei der Blechschmiede 3) ein Doblen dei B. XXII. d. im Ge-588 ft. wann Stidelhalbe 4) ein bto, bei B. XXII. n' an ber Gu-

tinger Gemarfungsgrenze . . . Summa 12,528 fl. Angebote bierauf, nach Prozenten bes Boranichlags

Camftag ben 11. Mai b. 3., Bormittags 10 Uhr, bahier einzureichen, woselbst inzwischen Bauplane und Kostenüberichläge zur Ginsicht offen liegen.
Pforzheim, ben 29. April 1861.

Großh. bad. Gifenbahnbau-Infpettion. Barnfonig. vdt. Beiffer.

S.728. Rr. 424. Staufen. (Solgverftei: rung.) Mus Domanenwalbungen werben mit halbjähriger Borgfrift verfteigert

halbjähriger Borgfrist versteigert Freitag ben 10. Mai b. J., in den Districten Hodenbrunnen, Schindler und Gla-sersgrund, Emarkung Untermünsterthal: 51½ Klftr. buchenes, 24½ Klftr. tannenes Scheit-und Kloglobolz, 58 Klftr. buchenes, 6 Klftr. tannenes Brügelbolz, 2225 buchene, 500 tannene Wellen und

2 Loos Abfallreis; Montag ben 13. Mai b. 3., im Distritt Pfassendad, Gemarkung Obermünsterthal:
68 tannene Stangen, 1½ Klftr. erlenes Rubbolz,
1/8 Klftr. buchene Wagenleiseln, 10 Klftr. tannenes
Scheit- und Klopholz, 129 Klftr. buchenes, 73/4 Klftr. tannenes und 13 Riftr. gemischtes Brügelholz, 240 buchene, 25 tannene Wellen und 2 Loos Abfallreis;

buchene, 25 tannene Wellen inio 2 2868 Abfuntetts,

Donn er st ag ben 16. Mai d. I.,
in den Districten Diezelbach, Breitmattentöpste und
Riggenbach, Gemartung Untermünsterthal:
3 Kiftr. eichene Steckspälter, 9' lang, 11/2 Kiftr.
eichenes Rupholz, 4' lang, 30 Kiftr. eichenes Scheitzund Klopz, 631/2 Kiftr. buchenes Scheitz und Klopz, 1511/2 Rlitr. tannenes Scheit= und Rlogholg, 3 Riftr budenes , 81/4 Riftr. tannenes , 1 Riftr. erlenes und 401/2 Riftr. gemifchtes Priigelhols, 1200 tannene, 2250 gemifchte Wellen und 8 Loos Abfallreis.

Die Bufammentunft ift am 10. in ber Reumuble, am 13. beim Klofter St. Trubpert, und am 16. im hofwirthebaus gu Untermunfterthal, jeweils Bormit= tags 9 ubr.

Staufen, ben 28. April 1861. Großh. bab. Bezirteforftei. Deel, Dienftverwefer. Dr. 3084. Rarlerube. (Borla=

bung.) In Sachen ber Ghefran bes David Sofheing in

ihren Chemann David Sofheing von

Gbeideibung betr. reichte bie Rlägerin babier eine Rlage folgenden In-

Gie habe fich im Jahr 1848 mit Burger und Lammwirth David Hofheinz von Spöd ver-heirathet. Ihr Ghemann sei im Jahr 1853 nach Amerika gegangen und habe sie und ihr Kind zurückgelassen, ohne Borsorge für ihren Unterhalt zu tressen, seit seiner Abreise hätten sie kind gehaftet von ihm erhalten. Nachdem bie Abmejenheit ihres Chemannes langer als 4 Jahre gebauert batte, habe fie um Berichollenbeitserflarung besielben gebeten und fei biefer Bitte mit Erfenntniß großb. Landamts bier bom

16. Febr. d. J. entsprochen worden.

16. Febr. d. J. entsprochen worden.

201 Baum gartner.

Baum gartner.

S.306. Rr. 2163. Biesloch. (Auffordes Berufung auf die betr. Aften großb. Landamts, rung.) Dominit Rögler's Bittwe von Rauen-

aufgelöst zu erflären. Be f d l u g.

Tagfahrt gur mundlichen Berhandlung auf bie Rlage anberaumt auf

Montag ben 17. Juni d. 3., Bormittags 9 Uhr, und wird hierzu ber Beklagte mit der Auflage geladen, fich bei Bermeidung des Zugeständnisses und des Aussichlusses mit allen Einwendungen auf obige Klage in ber Tagfahrt bahier vernehmen gu laffen. Rarlerube, ben 27. April 1861.

Großh. bad. Landamtsgericht.

Rebenius. S.844. Rr. 5472. Donauefdingen. s.844. Kr. 5472. Donanef alingen. Sebes Martin Seeberger von Seibelberg gegen ben stücktigen. Oberwundarzt Gallus Maier von Bräunlingen, wegen Forderung von 57 st. 17 fr. und 5 Proz. Zins vom Tage der Erössinung des Zahlbesehls an den Betlagten, hetrührend aus gelieferter Schusperarbeit.

Beschluß. Der Beflagte wird angewiefen, entweder ben Kläger zu befriedigen, oder, wenn er die gerichtliche Berhandlung ber Sache verlangen will, diefes binnen 8 Tagen zu erffaren, wibrigenfalls auf flägerisches Anrusen die Forderung für zugestanden erfart werden wird. Zugleich hat derselbe in gleicher Frist einen babier wohnenden Zustellungsgewalthaber in öffent-licher Urfunde zu bestellen, widrigenfalls alle weitern Berfügungen und Erfenntniffe mit ber gleichen Birfung, wie wenn fie ibm eröffnet maren, nur an ber Berichtstafel angeschlagen wurben.

Donaueschingen, ben 2. Mai 1861. Großh. bab. Amtegericht. E. Bolff.

S.375. Rr. 4813. Raftatt. (Urtheil) In Sachen ber Katharina, geb. Simon, Ehefrau bes Klemens Schlit von Ruppenheim, gegen Klemens Schlit, Zimmermeifter von ba, Bermögensabsonderung betr., wird auf gepflogene Berhandlung gu Recht

Die Rlagerin fei berechtigt, ihr Bermögen von bem ihres Ghemannes abzufondern und in eigene Bermattung ju nehmen, und habe ber Beflagte bie Roften bes Berfahrens gu tragen. R. W.

Raffatt, den 18. April 1861. Großh. bab. Amtsgericht. Baffermann.

S.638. Mr. 4159. Baldohut. (Urtheil.) In Cachen Paulina Muchenberger, Chefrau bes Schufters Johann Baptift Trondle von Baldohut, Echiflers Johann Baptiff Leokole von Wildgerin, gegen ihren vorgenannten Ehemann, Bestlagten, Bemögensabsonderung betr., wird auf gepflogene Berhandlung zu Recht erfannt: "klägerin sei berechtigt, ihr Bermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern und dieser habe die Kosten zu tragen." B. R. B. Baldsdut, den 4. April 1861. Großt. bab. Umtegericht. v. 28 anter.

S.761. Rr. 2176. Blumenfelb. (Berfaumung bertenntnis.) Da auf öffentliche Aufforberung vom 12. Februar b. J., Nr. 871, feine Anmelbung geschah, fo werben auf flägerischen Antrag bie bort bezeichneten Unipriiche an ber bort genannten Liegenichaft bem neuen Erwerber Balthafar Deer von Blumenfeld, ben 26. April 1861.

Großh. bab. Umtegericht. S.722. Rr. 2151. Heberlingen, (Ausichluß-

erkenntnis.) Die Gant bes Friedrich Specht, jung, von Ueberlingen betr. Hiermit werben alle biejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht an-melbeten, anmit von der vorhandenen Masse ausge-

Heberlingen, ben 25. April 1861. 110 115 Großh. bab. Amtegericht. nonag nis

Santer. i. f. Eggler, A. j. 8.713. D.A.Rr. 4990. Brudfal. (Ausichlußertenntnig.) In ber Gantjache bes verftorbenen lebigen Rellners Rarl Stublmuller von Unterowisbeim werben hiermit auf Antrag ber erschienenen Raubiger alle Diejenigen, welche die Anmelbung ihrer Forderungen bis beute unterlaffen haben, von ber vor= handenen Maffe ausgeichloffen. Bruchfal, den 25. April 1861.

Großh. bad. Amtsgericht. Fifch er.

vdt. Meirner. S.798. Rr. 4016. Emmenbingen. (Ausichlugerfenninis.) Alle Diejenigen, welche bei
ber beutigen Schuldenliquidationstagjafrt in ber
Santjache gegen Georg Febr von Kollmarsrenthe ihre Unsprüche nicht geltend gemacht haben, werben bamit von ber Daffe ausgeschloffen.

B. R. 23 Emmenbingen, ben 30. April 1861. Großh. bad. Amtsgericht.

Sheuermann. 8.799. Dr. 7498. Freiburg. (Befanntma-dung.) Bader Anton Ehret von Baltershofen wurde an der Stelle des † Joseph Sanster als Bor-mund für die wegen Bahnfums entmundigte Ehefran bes Georg Wörner, Frangista, geb. Groß, von ba aufgestellt und heute verpflichtet; was gur öffentlichen Renninin gebracht wirb.

Freiburg, ben 27. April 1861. Großh. bab. Landamt.

S.816. Rr. 3996. Karleruhe. (Berbei-ftandung.) Karl Friedrich Stut von Muppurr wurde heute als Rechtsbeiftand ber im Ginne bes 2.R.S. 499 unter Beiftanbichaft gestellten Glijabetha Raple, ledig, von ba verpflichtet; was hiermit öffent= lich befannt gemacht wird.

Karlsruhe, ben 30. April 1861. Großh. bad. Landamt. Bauf ch.

vdt. Stub. S.803. Rr. 2055. Gengenbach. (Aufforsberung.) Die Bittme bes Ibhann Schülle, Monifa, geborne Maier, von Oberharmersbach bittet um Einweijung in Besit und Gewähr bes Rachlaffes ihres Mannes und foll bemfelben entfprochen werben, wenn in nerhalb 4 Bochen nicht etwaige Gin-

iprachen bagegen erhoben werben. Gengenbach, ben 27. April 1861. Großh. bab. Amtegericht.

ihre feit 8 Jahren fattifch getrennte Che richterlich fur | berg bat auf ben Bergicht ber Erben ihres Mannes um Ginsehung in ben Besit und die Gemähr seiner Berlassenschaft gebeten. Etwaige näher Berechtigte haben binnen vier Boden ihre Ansprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche ents procen murbe.

Biesloch, ben 16. April 1861. Großh. bad. Amtsgericht.

S.763. Rr. 5394. Donauefdingen. (Auffor: berung.) Die Erben ber lebig verstorbenen Unna Bolfte von Oberbalbingen haben um Ginweifung in ben Besit und Gewähr bes hinterlassenen Bermogens ber Lettern nachgefucht. Diefem Bejud wirb entiprochen werden, wenn

binnen 4 Bochen feine Ginfprache bagegen erhoben werben follte. Donaueschingen, ben 30. April 1861. Großh. bad. Amtegericht.

8.578. Rr. 3747. Lahr. (Aufforberung.) Die Wittwe bes Chriftian Walter, Ursula, geborne Blattmann, von Kürzell, bat um Ginfepung in die Gemähr ber Berlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Gemahr ber Berlaffenschaft ihres Ehemannes gebeten. Etwaige Ginwenbungen find binnen 6 Wochen vorzubringen, widrigenfalls bem Gesuch entsprochen werden wird.

Lahr, ben 23. April 1861. Großh. bad. Amtsgericht. Geppert.

S.366. Dr. 4393. Offenburg. (Aufforder rung.) Die Bittwe bee frühern Kaffeewirthe Rarl Benninger, Therefia, geb. Ries, von hier hat um Ginweisung in Befit und Gewähr ber Berlaffenichaft ihres + Chemannes gebeten. Etwaige Ginwenduns gen find

binnen 4 Bochen vorzutragen, indem fonft bem Begehren ftattgegeben

Offenburg, ben 20. April 1861. Großh. bab. Amtsgericht.

S.850. Mr. 3035. Reuftabt. (Aufforbe: rung.) Joseph Biber und Theodor Biber von Löffingen, welche vor mehreren Jahren nach Amerika abgereist sind, und von welchen seit mehr als 4 Jahren feine Rachricht eingegangen ift, werden auf Untrag ber Betheiligten aufgeforbert, fich

binnen 3 ahres frift anher zu fiellen ober Rachricht von ihrem gegenwärtisgen Aufenthaltsorte zu geben, widrigenfalls fie für verschollen ertlärt und die nächsten Berwandten in den fürforglichen Befit bes vorhandenen Bermögens eins

gewiesen würden. Denstadt, den 29. April 1861. Großh. bab. Bezirfsamt. 194

mütter. S.843. Rr. 3206. Donaueschingen. (Erbevorlabung.) Maria Anna, geb. Gutter, Ghefran bes im Juli 1859 in Rordamerita verlebten grang Reller von Döggingen, ift nach bem am 20. Marg 1845 mit ihrem verlebten Ghemann abgeichloffenen Chevertrag zur Erbichaft bes Frang Reller berufen. Diefelbe ift im Jahr 1852 ebenjalls nach Morbamerifa

unbefannt ift, aufgeforbert, innerhalb brei Monaten, bon beute an, fich jur Empfangnahme ber Erbichaft ihres verlebten Shemanntes babier anzumelben, wibrigenfalls die Erbichaft lediglich Denen zugetheilt wurde, welchen fie zus tame, wenn bie Borgelabene gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen ware.

ausgewandert, und wird hiemit, da ihr Aufenthaltsort

Donauejdingen, den 1. Mai 1861. Großh. bad. Umtereviforat.

3 am pon i. S.743. Rr. 3858. Rimburg. (Erbvorla-bung.) Auf das finderlose Ableben der Johann Georg Kopimann's Chefrau, Rosina, geborne Webher, von Rimburg ift beren Bruder Johannes Beb-ber von Bidenfohl, ber fich icon vor mehreren Jahren nach Amerita begeben hat, als gefetlicher Erbe

gur Erbichaft berufen. Da ber Aufenthalt beffelben bieffeits unbefannt ift jo ergeht an ihn ober feine etwaigen Rechtenachfolger

biermit die Aufforderung, innerhalb drei Monaten, a dato an gerechnet, bei unterfertigter Stelle die Erbichaftsauspruche um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Erbichaft lediglich Jenen zugetheilt werden wird, welchen sie zufäme, wenn der Albweiende oder seine etwaigen Rechtsnachfolger beim Anfall nicht mehr am Leben geweien

Emmenbingen, am 29. Marg 1861.

Großh. bad. Amterevijorat. Dibig.

S.546. Rr. 3029. Freiburg. (Erbvorlasbung.) Joseph Ganter, Juhrmann von Freiburg, ber im Jahr 1832 nach Umerifa reiste und feither feine Radricht von fich gab, ift gur Erbichaft feiner verleb ten Tochter Magbalena Ganter babier berufen. Derfelbe wird hiermit aufgeforbert, fich

binnen brei Monaten, von beute an , bei bieffeitiger Stelle jum Untritt und jur Empfangnahme ber Erbichaft feiner genannten Tochter ju melben, wibrigens die Erbichaft Denjenigen zugewiesen wird, benen fie zufommen wurbe, wenn Jojeph Ganter nicht mehr am Leben ware. Freiburg, am 17. April 1861.

Großh. bad. Stabtamts-Reviforat.

R. hermanus. vdt. 3. Bett, Rotar. S.852. Rr. 3238. Stodad. (Erbvorla bung.) Die am 26. Januar 1833 geb. Martina Beit von Rengingen, welche fich icon langere Zeit Nt. 3238. von Saufe entfernt bat und nach Rorbamerifa begeben haben foll, ift gur Erbichaft ihres am 16. Geptember 1860 verlebten Brubers Bingeng Beit gu Ren= gingen berufen.

Da nun beren jegiger Aufenthaltsort unbefannt ift, fo wird diefelbe hiermit aufgefordert, fich

binnen 3 Monaten bahier ober bei großb. Difiriftonotar Schamer in Drfingen zu melben, wibrigenfalls bie Erbicaft lebiglich Denjenigen jugetheilt werde, welchen fie gutame, wenn fie, die Borgelabene, jur Beit bes Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen mare.

Stodad, ben 29. April 1861. Großh. bab. Amtereviforat. Balder.

S. 856. Rr. 7871. Eriberg. (Erbvorla = bung) Marfus Bauerle, ledig, von Reufirch, welcher im Jahr 1846 nach Amerika ausgewandert fein foll, ohne bağ beffen Aufenthalteort ausgefunbicaftet werben fann, ift auf Ableben feiner Somefier Cacilia Bauerle, ledig, von Reufirch theilweife gu beren Erbnachlaß gerufen.

Derfelbe wird beghalb biemit aufgeforbert, feine Grbanspruche bei unterfertigter Stelle in Zeitfrift von 3 De naten

geltend gu machen, ale fonft ber fragliche Erbnachlaß lebiglich benjenigen Erben zugewiesen werben wird, welchen berfelbe gufame, wenn er gur Zeit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen ware,

Triberg, ben 29. April 1861. Großh. bab. Amtsrevisorat. Bollharb.

vdt. Biechele, Rotar S.160. Rr. 1775. Steinbach, Bezirksamts Buht. (Erbvorlabung.) Johann Baptift Chriftoph Joseph Merius Redolato, geboren zu Rastatt am 23. Marz 1769, und Franz Anton Balentin Redolato, ju Raftatt geboren am 8. Januar 1777, ebeliche Cobne bes am 19. Mars 1778 verftorbenen Burs gere und Kaufmanne Benedift Rebolato und ber am 20. Mars 1778 verlebten Therefia, gebornen Eferle, von Raftatt, find gur Erbicaft ibres am 5. Mars I. 3. in Steinbach verstorbenen Brubers, Johann Reponut Rebolato, gewesenen Bürgers, Zieglers und Wittwers baselbst, fraft Gesetes mit-

Diefelben und, im Falle ihres Tobes, ihre etwaigen ehelichen Abkommlinge werden hiermit aufgeforbert,

binnen brei Monaten um fo gewisser bei dieseitiger Stelle gur Erbicaft gu melben, als dieselbe fonft lediglich Denjenigen guge-theilt wurde, welchen fie gutame, wenn die Borgelades nen gur Beit bes Erbanfalle nicht mehr am Leben ges weien waren.

Bubl, ben 12. April 1861. Großb. bab. Amtereviforat.

S.273. Mr. 4030. Rarlornhe. (Erbvorla: bung.) Auf Ableben ber ledigen Röchin Magbalena Trieb babier ift jebem ibrer natürlichen Rinder Je-remias und Karoline Trieb ein Bermögen von 273 ft. 55 fr. jugefallen. Da beren Aufenthalisort bier nicht befannt ift , fo werden biefelben andurch aufgeforbert, sich

binnen brei Monaten gur Empfangnahme ihres Erbtbeile um fo gewiffen babier gu melben, ale er fonft lediglich Denjenigen gu getheilt wurde, welchen er gufame, wenn bie Borgelasbenen gur Zeit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen waren.

Rarlerube, den 19. April 1861. Großh. bad. Stadtamte-Reviforet. 199138 G. Gerhard.

S.818. Karlerube. (Erbvorlabung.) Rarl Stober von Leopoloshafen, geboren ben 2. Ceptem-ber 1818, welcher etwa im Jahr 1853 nach Amerika reiste, ift gefehlich mit gur Erbicaft feines Baters Lanowirth Abam Stober von Leopoldshafen und feiner verlebten ledigen Schwester Glifabethe Stober berufen, fein Aufenthalt babier aber ganglich unbefannt. Genannter Rarl Stober, ober, wenn er ges ftorben, feine etwaigen ehelichen Rachfommen werben beghalb hiermit aufgeforbert, fich gur Empfangnahme obiger Erbichaften

binnen brei Monaten, von beute, babier gu melben, anbernfalls biefe Erb= ichaften lediglich Denjenigen wurden jugetheilt werben, welchen fie gutamen, wenn fie, die Borgelabenen, gur Zeit bes Erbanfalls gar nicht mehr am Leben ge= meien maren.

Rarlerube, ben 3. Mai 1861. Großh. bab. Landamte-Reviforat. 4 1111 Shufter.

S.854. Rr. 1496. Stüblingen. (Auffor= berung.) Rlementine Raifer von Fliegen ift ber Unterschlagung eines Rleibes und Sadtuches, im Ge-fammtwerth von 4 fl. 30 fr., jum Nachtheil ber Frangiefa Burger von Schwaningen und bamit bes brit: ten Rudfalls in ein gleichartiges Berbrechen angeschuls bigt. Diefelbe wird aufgeforbert, fich binnen 14 Eagen gur Ginvernahme bahier gu fiellen, wibrigenfalls bas Erfenntnig nach bem Ergebniß ber Unteruchung wurde gefällt werben.

Stühlingen, ben 29. April 1861. Großh. bab. Umtegericht.

S.838. Dr. 1321. Dibeinbifchofsheim. (Urbeileverfündung.) Durch Urtheil vom Beutigen vurde zu Recht erfannt:

Jatob Scheer, lebig, von Bobersweier fei eines Betruges jum Rachtheil bes Georg Robel von ba, im Betrage von 6 fl., und bamit eines Rudfalls in ein gleichartiges Berbrechen, schuldig, beghalb in eine Umtsgefängnißstrafe von brei Boden, fowie gur Tragung ber Roften bes Strafverfahrens und ber Bolliredung, und endlich jur Bezahlung einer Entichadi gung von 6 fl. an den Georg Robel, welche bin = nen 8 Tagen bei Bollftredungsvermeiben gu leis ften ift, zu verurtheilen.

Diefes Urtheil wird bem abwefenden Jatob Scheer

Rheinbischofsbeim, den 28. April 1861.

Großh. bab. Amtsgericht. Gifen.

Beftetten. (Sabnbunge= S 846. Mr. 1953. jurudnahme.) Unfer gabnbungsausichreiben auf Burftenhandler Job. Bapt. Bimmermann von Brandenberg vom 15. d. M. nehmen wir jurud, ba fich berfelbe babier gestellt hat. Jeftetten, ben 30. April 1861.

Grobs. bab. Umtegericht.

S. 680. Rr. 6143. Brudfal. (Aufforberun g.) Die Chefran bes Johann Maier von Unstergrombach, Ratharina, geborne Doll, bat fich beimlich von Saufe entfernt, und ift bem Bermuthen nach unerlaubt ausgewandert. Diefelbe wird aufgeforbert, binnen 6 Bochen

wieber in ihre Beimath gurudgutehren, wibrigenfalls gegen fie, unter Berluft ihres Beimatherechtes, ber gejegliche Abzug von 3 Broz. bes mitgenommenen und anfallenden Bermögens ausgesprochen würde. Auch wird beren Bermögen mit Beschlag belegt. Bruchsal, den 28. April 1861.

Großh. bab. Dberamt. S.821. Rr. 5083. Durlad. (Ertenntnig.)

Da Magbalena Zechiel von Auerbach ber bieffeitigen Auflage vom 23. Februar dieses Jahres, Rr. 2146, nicht nachgefommen ift, fo wird biefelbe wegen unerlaubter Auswanderung in bie gefehliche Bermogens-ftrafe verfällt und bes Staats- und Gemeindeburgerrechte für verluftig erflärt. Durlad, ben 2. Mai 1861.

Großh, bad. Oberamt. Spangenberg.

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderei.